Universitäts- und Hochschulnachrichten.

= Karl Weltbrecht, Professor für deutsche Literatur, Aesthetik und Redekünste an der technischen Hochschule in Stuttgart, der Nachfolger Vischers, ist zum Rektor für das Studienjahr 1903/1904 ernannt worden. Weltbrecht war schon 1902/1903 Rektor der Hochschule.

— Dr. E. Naetsch, Privatdozent in der allgemeinen Abteilung der Technischen Hochschule zu Dresden, ist zum außerordentlichen Professor ernannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

= Die diesjährige Generalversammlung des Deutschen Vereins für Volkshygiene" findet am 31. Juli in Dresden im Anschluß an die „Deutsche Städte-Ausstellung" statt. Es ist unter Mitwirkung unserer ersten Hygieniker ein besonders reichhaltiges Programm beabsichtigt, das die Bestrebungen dieses jungen Vereins klar beleuchten soll.

— Zwei alte Gemälde sind im Hotel de Ridder du Jardin in Brügge von einem Tapezierer unter alter Tapete entdeckt worden. Die auf Leinwand gemalten Bilder scheinen Arbeiten eines Meisters der vlämischen Schule des 17. Jahrhunderts zu sein. Nur das eine Bild ist noch deutlich zu erkennen und stellt den Moses dar wie er nach dem Durchzug der Juden durchs rote Meer, die Furt durchs Wasser sich wieder schließen läßt. Jedenfalls behandelt auch das andere Gemälde einen biblischen Stoff, der sich bei der Undeutlichkeit mehrerer Gestalten nur noch nicht bestimmen läßt.

— Dr. August Manns, dem Leiter der Händel-Feste im Londoner Krystallpalaste, unserm deutschen Landsmanne, ist soeben in Form der akademischen Robe eines Doktors der Musik der Universität Oxford und einer prächtigen silbernen Bowle im Gewichte von 80 Unzen eine langverdiente Ehrung zu teil gewordem. Dr. Manns hat über 20 Jahre das Händelorchester geleitet und während seiner 50jährigen musikalischen Tätigkeit zahlreiche Kompositionen geliefert, von denen einige auch in Deutschland bekannt geworden sind. An dem nächsten Händel-Feste, an dem 4000 Sänger und Sängerinnen sowie 500 Instrumentalisten teilnehmen werden, und das am kommenden Sonnabend im Krystallpalaste vor sich gehen wird, wird Dr. Manns zum letzten Male als Dirigent auftreten, da ihn sein Gesundheitszustand zwingt, sich ins Privatleben zurückzuziehen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 18. Juni.

Vom hiesigen Schöffengericht war der Bierdruckapparate-Reinigter Friedrich Rößler hier wegen Uebertretung der hiesigen Straßen-Polizeiverordnung vom 2. Juni 1899 in Verbindung mit Uebertretung des § 366 Abs. 9 Str.-G.-B. zu einer Mark Geldstrafe oder einem Tag Haft verurteilt worden, wogegen der Amtsanwalt Berufung eingelegt hatte, weil nach seiner Ansicht der Angeklagte nicht strafbar sei und freigesprochen werden müsse. Der Angeklagte sollte eines Morgens im April d. J. in der Gr. Ulrichstraße durch Aufstellen seines mit einem Hunde bespannten fahrbaren Bierdruckapparate-Reinigungsapparates (ein schönes Wort! Red.) den Verkehr der Motorwagen auf der Straßenbahn gehindert und dadurch gegen erwähnte Verordnung verstoßen haben. Hierüber ergab die Verhandlung, daß Rößler seinen Apparat an den betreffenden Morgen vor dem Hause Gr. Ulrichstraße Nr. 44 aufgestellt hatte, um mittels Schlauchleitung den Bierdruckapparat in der dortigen Automaten-Restauration zu reinigen. An jener Stelle liegt der Schienenstrang ziemlich dicht an den Bordschwellen und das Trottoir ist ziemlich schmal. Seinen Wagen hatte Rößler nicht nicht anders aufstellen können, als auf das Straßenbahngleis, da ihm in einem früheren Falle, als er den Wagen auf das Trottoir gebracht, bedeutet worden war, der Verkehr auf den Bürgersteigen dürfe nicht gehindert werden. Als nun an dem betreffenden Morgen ein Straßenbahnwagen dort ankam, hatte dieser wegen des Hindernisses halten müssen, bis Rößler seinen Wagen beseitigt hatte. Dies sollte er angeblich etwas zu langsam bewirkt und dadurch den Motorwagen böswilliger Weise am Weiterfahren gehindert haben. Der Angeklagte bestritt die absichtliche Verzögerung und erklärte, er habe sogleich, als er das Klingeln des Motorwagens hörte, seinen Schlauch abgeschraubt und zusammengerollt, sowie seinen Wagen schleunigst vom Gleise weggebracht. Mit dem Aufwickeln des über das Trottoir gelegten Schlauches sei er schon fertig gewesen, ehe der Motorwagen zur Stelle war. Der Staatsanwalt beantragte Aufhebung des schöffengerichtlichen Urteils und Freisprechung des Angeklagten, da dieser durchaus nicht böswillig gehandelt habe. Das Gericht erkannte demgemäß.

Wegen Uebertretung der Regierungs-Verordnung vom 18. Dez. 1895 bezw. vom 20. April 1897 war der Arbeiter Liebetrau aus Bennstedt vom hiesigen Schöffengericht zu 3 Mark Geldstrafe oder zwei Tagen Haft verurteilt worden, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Des Angeklagten Tochter Emma hatte am 3. und 6. April d. J. unentschuldigt die Schule versäumt. Der Angeklagte wendete ein, am 3. April habe der Lehrer die Mädchen, die am Palmsonntag — 5. April — konfirmiert werden sollten, für den Nachmittag zum Reinigen der Kirche bestellt, denen aber, die nicht kommen wollten, den Nachmittag freigegeben. So habe seine Tochter zu Hause gesagt und darauf sei sie nicht zur Schule gegangen. Am Palmsonntag habe die Konfirmation stattgefunden und da sei er der Meinung gewesen, mit der Konfirmation ende die Schulpflicht, weshalb er am 6. April — Montag — seine Tochter nicht nochmals zur Schule schickte, zumal an diesem Tage nur eine Schulfeier, die Entlassung der Konfirmanden, veranstaltet worden sei, also kein Unterricht stattgefunden habe. Lehrer Raab als Zeuge bekundete, er habe, wie es dort üblich gewesen, die Konfirmandinnen gefragt, ob sie die Reinigung der Kirche am 3. April besorgen wollten; die sich aber hierzu nicht beteiligen wollten, müßten zur Schule kommen. So sei es den Kindern gesagt worden. Ueber Schulversäumnisse seien die Lehrer zur Anzeige verpflichtet. Emma Liebetrau gab an, ihre Mutter habe ihr nicht gestattet, zur Reinigung der Kirche zu gehen, und dann noch gelagt, in die Schule brauche sie an dem Kirchenreinigungstage auch nicht zu gehen. Das Gericht erkannte auf Verwerfung der Berufung des Angeklagten mit dem Bemerken, das schöffengerichtliche Urteil sei begründet. Emma Liebetrau habe am Freitag (3. April) unentschuldigt die Schule versäumt und ebenso die Abgangsfeier am Montag, den 6. April, nach der am 5. April stattgehabten Konfirmation. Die Abgangsfeier sei die letzte Stunde, die zum Schulbesuch und zum Schulunterricht gehört.

Schöffengericht zu Halle.

Einen seltsamen Erwerbszweig hatte sich der 13jährige Volksschüler Fritz Hentze hier ausgesucht, der nun wegen mehrfachen Diebstahls unter Anklage stand. Er betrieb Hundefang. Im Januar und Februar d. J. war er auf den Straßen herumgestrichen und hatte nacheinander 4 Hunde, die frei umherliefen, gewandt zu ergreifen gewußt. Es waren ihm Luxushunde in die Hände geraten: 1 Wolfsspitz (50 M. wert), 1 Jagdhund (50 M.), 1 Foxterrier (30 M.) und 1 Dalmatinerhund (150 M.). Die ersten beiden Hunde verkaufte er in der Königl. Tierklinik für 2,50 M. und 3 M., teilte diesen Erlös mit anderen Schuljungen und vernaschte das Geld. Als er aber in der Tierklinik mit dem sehr wertvollen Dalmatiner ankam und ihn zum Kauf anbot, wurde er festgehalten und der Polizei angezeigt, worauf die Eigentümer ihre Hunde wieder erhielten. Der Angeklagte, erst am 28. Mai wegen Diebstahls in einem anderen Falle zu zehn Tagen Gefängnis verurteilt, erhielt unter Einrechnung dieser Strafe eine Gesamtstrafe von 5 Wochen Gefängnis zudiktiert.

* Naumburg, 18. Juni. Vom Schwurgericht wurde gestern der Schäfer W. Müller aus Docktig bei Querfurt wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hatte aus Rache wegen seiner Entlassung die Scheune des Gutsbesitzers Hagenguth angezündet und einen Schaden von 36,000 M. verursacht.

* Elberfeld, 17. Juni. Wegen unlauteren Wettbewerbs, den sie den hiesigen Aerzten gemacht hatte, wurde die Heilkundige Ebeleun Kleinmeyer von hier von der hiesigen Strafkammer zu 200 M. Geldstrafe verurteilt. Sie hatte in Zeitungen angekündigt, daß sie Frauenkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Gicht 2c. „nach den neuesten Forschungen" behandele, mußte aber zugeben, daß sie die neuesten Forschungen nicht verfolgt, überhaupt keine Ahnung von ihnen hatte. Strafantrag hatte der Vorstand des hiesigen ärztlichen Vereins gestellt. Die Strafe wurde so hoch bemessen, weil die Frau schon mehrmals wegen gleichen Vergehens bestraft wurde.

Vermischtes.

Gefälschte Universitätsdiplome. Ein in Berlin geborener Schwindler namens Theodor Friedrich Wittig ist in Brüssel, wo er sich als „Zahnarzt" niedergelassen hatte, festgenommen worden. Wittig, der etwa 40 Jahre alt ist, wird schon seit mehreren Jahren wegen Schwindeleien von den Staatsanwaltschaften der verschiedensten Länder verfolgt. Sein Hauptgeschäft waren die Anfertigung und der Verkauf von amerikanischen Doktordiplomen; daneben betrieb er noch den Warenschwindel. Im März erhielt die Brüsseler Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl gegen einen gewissen „Dr. Friedrich Collert", der zahlreiche Postanweisungen gefälscht hatte. Der konnte aber in Brüssel nicht gefunden werden. Einige Tage später bat ein Kaufmann aus Olmütz die Brüsseler Polizeibehörde um Auskunft über die Zahlungsfähigkeit eines Herrn „Collert", der für mehrere Hundert Mark Waren bestellt hatte. Dieser Brief bewies, daß Dr. Collert sich doch in Brüssel befinden mußte. Nach vielen Erkundigungen gelang es der Polizei, festzustellen, daß ein Mann unter dem Namen „Dr. Collert" in einem Hause des Boulevard du Nord ein Zimmerchen gemietet hatte, das er aber nur hin und wieder besuchte, um Briefe in Empfang zu nehmen. Als der „Dr. Collert" eines Tages dieses Zimmer verließ, wurde er von Geheimpolizisten verfolgt und bald darauf in einer eleganten Wohnung des Quartier Leopold verhaftet. Dort fand man eine große Anzahl gefälschter Universitätsdiplome und eine umfangreiche Korrespondenz in französischer, englischer und deutscher Sprache. Collert gab zu, daß er seit mehreren Jahren in Gemeinschaft mit anderen Schwindlern, die in Deutschland und in Amerika leben, eine Diplomfabrikation betreibe. Er verkaufte die verschiedenartigsten Doktortitel amerikanischer, spanischer und italienischer Universitäten. Die Diplome sind wunderbar nachgeahmt. Ein Diplom kostet gewöhnlich 800 bis 1000 M. Es wurden von Collert-Wittig aber auch Ehrenauszeichnungen verschiedener Länder verkauft, die je nach der Bedeutung des Landes 200 bis 6000 M. kosteten. Für 4000 bis 8000 M. verschaffte Collert seinen „Kunden" Konsulate und Vizekonsulate exotischer Staaten. Colletts Frau und Tochter wohnten im vornehmsten Viertel von Antwerpen; der Gatte und Vater besuchte sie aber „vorsichtshalber" nur äußerst selten.

Der „Sohn von den Ollen". Aus dem Wahlkreise Jericho I, in dem Fürst Herbert Bismarck wieder kandidierte (er kommt in die Stichwahl), wird der „Tägl. Rundsch." ein artiges Geschichtchen mitgeteilt. Ein Dorfpastor kommt zu einem Schäfer seiner Gemeinde, der seit mehreren Jahren taub ist. Es entwickelt sich folgende Unterhaltung: Schäfer: „Nu ist ja balle wedder Wahl, Herr Pastor." — Pastor nickt bejahend. — Schäfer: „Wie fallen jo woll Bismarcken wählen?" — Abermaliges Nicken. — Schäfer: „Ach wetten Se, Herr Pastor, dat 's keen Mann for uns kleinen Lüe; de wett nich, wu uns dat geiht." — Der Pastor sucht dieser Ansicht durch Gebärden zu widersprechen. — Schäfer: „Na, den Sozialdemokraten könnt we doch aber of nich wählen." — Pastor schüttelt energisch den Kopf. — Schäfer (nach einer Pause): „Is denn dat en Sohn von den Ollen?" — Kopfnicken des Pastors. — Schäfer: „Na, Herr Pastor, de Olle döchte ot nich veel!" (taugte auch nicht viel.)

Sehnsucht nach der Heimat. Ein Finländer, Dr. Lyly, der sich in Berlin studienhalber aufhielt, hat sich am Dienstag daselbst erschossen. Dr. Lyly war früher Lehrer am Gymnasium zu Wiborg und auch als Journalist tätig. Da erhielt er am Sonntag die Nachricht, daß auch er aus Finland ausgewiesen sei und so griff der Mann, der an starkem Heimweh litt, zum Revolver. In seinem Notizbuche fand man die im letzten Augenblicke mit zitternder Hand niedergeschriebenen Worte: „Aus dem Vaterlande vertrieben; hoch lebe Finland; wehe Bobrikow; die Rache bei Gott; mein Gott, mein Gott." An seine Frau — die mit ihm in Berlin wohnte — und Geschwister hatte er kurze Abschiedsworte gerichtet, die besagten, daß er nicht vom Vaterlande entfernt leben könnte.

Im Jähzorn den Gegner erschossen. Auf der Straße zwischen Friedewald und Lautenhausen im Kreise Hersfeld erschoß der Förster Fischer im Streit den Jagdpächter Kaufmann Peter aus Friedewald. Zwischen den beiden herrschte Feindschaft. Peter war Pächter eines Jagdreviers, welches dem Bezirk des Fischer benachbart war. Beide Männer begegneten sich auf der Straße, gerieten in Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete, wobei der Förster den tödlichen Schuß abgab.

Eine moderne Preisaufgabe hat die Kaiser Wilhelms-Universität in Straßburg gestellt. Sie verlangt eine kritische Darstellung der Organisation des Arbeitsnachweises in Deutschland und Schilderung des von den großstädtischen Verwaltungen auf diesem Gebiete bisher Geleisteten. Der Preis beträgt 2400 M. Die Arbeiten können in deutscher, französischer und lateinischer Sprache abgefaßt und von dem 1. Januar 1904 abgeliefert sein. Die Verteilung des Preises findet im Laufe des Jahres 1904 statt.

Die schwarzen Pocken sind in den Dörfern Gmünd und Eisenbach (Trier) ausgebrochen.

Die Verdoppelung der Eisenbahngeschwindigkeit wird, wenn die Anzeichen nicht täuschen, in absehbarer Zeit zur Tat werden. Noch in diesem Sommer soll der Bau einer Linie begonnen werden, die als erste ihrer Art eine Geschwindigkeit von 180 Kilometer in der Stunde ihren Zügen gestatten wird, selbstverständlich durch elektrischen Betrieb. Es ist dies die Einschienenbahn zwischen den englischen Großstädten Manchester und Liverpool, von der schon seit etwa zwei Jahren die Rede ist, die aber erst jetzt der Verwirklichung nahesteht, nachdem das Parlament seine Erlaubnis erteilt hat. Die Ingenieure des Unternehmens, Behr und Elliott Cooper, haben die letzten Untersuchungen beendet und die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß sie nun innerhalb kurzer Zeit Züge mit einer stündlichen Geschwindigkeit von 180 Kilometer haben würden. Während man jetzt mit dem schnellsten Eilzuge zwischen Manchester und Liverpool 40 Minuten braucht, wird die Einschienenbahn die Zeit um 20 Minuten verkürzen. Diese Angaben stehen durchaus nicht in der Luft, denn Behr, dessen Patent die elektrische Einschienenbahn ist, hat in Belgien eine Versuchsbahn seines Systems gebaut und dort nachgewiesen, daß sehr hohe Geschwindigkeiten ohne Möglichkeit der Entgleisung sogar bei sehr scharfen Kurven auf der Einschienenbahn erreichbar sind. Von den Beauftragten verschiedener Regierungen sind strenge Prüfungen dieses Systems vorgenommen, die sehr zu seinen Gunsten ausgefallen sind. Als der Antrag auf den Bau der Linie zwischen Manchester und Liverpool vor die Kommission des Parlaments kam, gaben sie viele hervorragende Ingenieure ihre Stimme für die Möglichkeit der gefahrlosen Erzielung von 180 Kilometer stündlicher Geschwindigkeit auf der Einschienenbahn ab, daß das Parlament den Bau genehmigte. Mehr will mit diesem Bau die Eisenbahnverwaltungen davon überzeugen, daß für eine weitere Entwicklung eine Umwälzung des bestehenden Systems erforderlich sei. Mit den heutigen Zweischienenbahnen ist eine sichere Beförderung bei Geschwindigkeiten von mehr als 95 oder höchstens 105 Kilometer in der Stunde nicht möglich, wie denn in der Tat keine Bahnlinie in Europa eine höhere fahrplanmäßige Geschwindigkeit selbst auf kürzeren Strecken aufweist. Es sei daher angezeigt, neben den bestehenden Schienenwegen besondere Einschienenbahnen herzustellen und letztere für die Beförderung des Passagierverkehrs mit Geschwindigkeit von 180 Kilometer in der Stunde zu benutzen, die erstere aber für die weniger schnelle Beförderung von Personen und für die Güterzüge beizubehalten. Dadurch würde die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen begreiflicherweise ganz außerordentlich gesteigert werden. Manche Vertreter der technischen Presse gehen in der Beurteilung der durch die Einschienenbahnen eröffneten Zukunft so weit, von ihr eine ähnliche Umwälzung im Eisenbahnverkehr zu erwarten, wie sie durch die Eröffnung der ersten Dampfeisenbahn zwischen Manchester und Liverpool im Jahre 1830 geschaffen wurde. Aber auch ohne sich in den Erwartungen so hoch zu versteigen, darf man zugeben, daß die Aussichten der Einschienenbahn außerordentlich bedeutsame sind.

Das Gehirn eines großen Redners. Für die Beherrschung der Sprache soll es bekanntlich im menschlichen Gehirn einen ganz besonderen Teil geben. Nach den Untersuchungen von Broca ist zuerst auf ein bestimmtes Gebiet des Gehirns als auf das Sprachzentrum hingewiesen worden, das sich dadurch als solches ausweist, daß durch seine gelegentliche Verletzung das Sprachvermögen beeinträchtigt oder zerstört wird. Die Erforschung des Gehirns und der Bedeutung seiner einzelnen Teile für die verschiedenen geistigen Betätigungen ist ein äußerst wichtiges Feld der Wissenschaft, das gerade in der neuesten Zeit eine erhöhte Anfmerksamkeit gefunden hat. Man versucht sich jetzt nach Möglichkeit die Untersuchung von Gehirnen bedeutender Männer zu sichern, weil man allmählich durch das Studium der Entwickelung im einzelnen und durch sorgsame Vergleiche genauere Anhaltspunkte zu gewinnen hofft. Letzthin ist wieder das Gehirn eines Mannes auf seinen eigenen Wunsch geprüft worden, dessen hauptsächliche Begabung in einer vollendeten Beherrschung der Sprache lag, nämlich des Pariser Dr. Laborde. Dieser Mann war ein Meister der Beredsamkeit wie wenige, und als bekannt geworden war, daß sein Gehirn untersucht wäre, wurden alsbald zahlreiche Anfragen an den betreffenden Arzt gerichtet, ob nicht das Sprachzentrum in dem Gehirn von Laborde ganz besondere Anzeichen einer ungewöhnlich hohen Entwickelung gezeigt hätte. Dr. Papillault hat dies Interesse durch eine genaue Veröffentlichung seines Befundes befriedigt. Das Gehirn war an sich klein und wog nur 1234 Gramm, dagegen zeigte sich eine sehr ungleiche Entwickelung der beiden Gehirnhälften, und zwar zu Gunsten der linken, wo der Hauptsitz der Sprache gesucht wird. In der dritten Stirnwindung der linken Gehirnhälfte hat Broca, nach dem diese Windung auch benannt worden ist, den geistigen Ursprung der Sprache vermutet, jedenfalls war diese Gegend bei dem Gehirn von Laborde so stark ausgebildet, daß es selbst einem Laien bei genauerer Betrachtung des Gehirns hätte erkennbar werden müssen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Unlautere Konkurrenzmanöver veranlassen den Verlag des Deutschen Reichs-Adreßbuchs (herausgegeben von Rudolf Mosse) zu einer Warnung, welche in der heutigen Nummer unseres Blattes abgedruckt ist. Das wohlbekannte „Deutsche Reichs-Adreßbuch für Industrie, Gewerbe und Handel" enthält in zwei Bänden nahezu zwei Millionen Adressen aller Kaufleute und Industriellen (mit Fernsprechanschluß), Aerzte, Rechtsanwälte, Hotels 2c. aus ca. 40,000 Orten. Die allseitige Anerkennung, welche jenes bedeutsame Unternehmen gefunden hat, ermutigten die Herausgeber anderer Adreßbuch-Unternehmungen, eine Irreführung des Publikums durch Aehnlichkeit der Titel zu versuchen. Es liegt daher im Interesse der Interenten und Besteller von Adreßbüchern, sich stets vor Aufgabe einer Bestellung zu vergewissern, ob es sich auch um das „Deutsche Reichs-Adreßbuch für Industrie, Gewerbe und Handel, herausgegeben von Rudolf Mosse" handelt.

Kirchliche Anzeigen.

Baptisten-Gemeinde, Rich.-Wagnerstr. 51: Sonntag vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Drews; nachm. 3½ Uhr Predigt, Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch ab. 8 Uhr Versammlung. Freier Zutritt für jedermann.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

St. Marien-Gemeinde. Ev. Mädchen-Verein: Sonntag ab 8 Uhr Sophienstraße 6. Jungfrauen-Verein: Sonntag ab 8 Uhr An der Marienkirche 2. Jugend-Verein: Sonntag ab 8 Uhr im „Rosental", Weidenplan 4 (Kl. Saal).

St. Ulrich: Franckescher Jünglings-Verein: Sonntag abend 7½—9½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Diak. Heinke. Evang. Jünglings- und Jugendverein: Sonntag und Mittwoch abend 8 bis 9½ Uhr, ältere Abteilung Dienstag abend 8 Uhr Charlottenstraße 15, Oberdiak. Richter. Ev. Jungfrauen-Verein: Montag nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Oberd. Richter. Jungfrauen-Verein: Montag abend 7½—10 Uhr, Donnerstag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Diak. Heinke.

St. Georgen. Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2—4 Uhr im Gemeindehause. Kirchlicher Gesangverein: Jeden Dienstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauen-Vereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4—7 Uhr im Gemeindehause, II. Gruppe: Sonntag abend von 8—10 Uhr desgl.; III. Gruppe: Donnerstag abend von 8—10 Uhr in der Kinder-Bewahranstalt I. Lehrlingsverein: Sonntag u. Mittwoch abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Armen-Nähverein: Am ersten Donnerstag jeden Monats von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentii und St. Stephanus): Jünglings-Verein: ältere Abtg. Sonntag ab. 8½—10½ Uhr Henriettenstr. 18; jüngere Abtg. Sonntag ab. 8—10 Uhr Breitestraße 29; Mittwoch abend ält. Abtg. 8¼—10½ Uhr bibl. Besprechung Henriettenstr. 18; Mittwoch abend jüngere Abteilung 8—10 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29. Jungfrauen-Verein: ältere Abteilung, Sonntag ab. 7—9½ Uhr Henriettenstraße 34. Dienstag nachm. Missions- Nähverein, Breitestr. 29.

Paulus-Gemeinde. Jungfrauen-Verein: I. Abtg. Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030619040/fragment/page=0001

abends 7–½10 Uhr und II. Abtg. Montag ab ½8 Uhr Herderstraße 9. — Jugend-Verein der Gemeinde: Sonntag abend von 8–10 Uhr Sophienstr. 24 H. II.

Tonkirche. Jugend-Verein der Tongemeinde: Sonntag ab. ½8 Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauen-Verein: ältere Abtlg. Dienstag ab. von 7–9½ Uhr Domplatz 3.

Johannesgemeinde. Mittwoch nachm. 3 Uhr Frauen-Verein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege im kleinen Saale des „Stadtschützenhauses," 2 Tr., Eingang Königstraße.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Am Sonntag nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins.

Giebichenstein. Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung des Evang. Männer- u. Jünglings-Verein, Pestalozzistraße 4. Sonntag Evang. Frauen- und Jungfrauen-Verein: Spaziergang nach der „Heide." Freitag abends 8 Uhr Versammlung des Evang. Frauen- und Jungfrauen-Vereins, Pestalozzistr. 4.

Trotha. Sonntag ab 8 Uhr im „Eichelkranz" Männer- und Jünglings-Verein, Versammlung. Mittwoch abend 8 Uhr im „Eichelkranz" Frauen- u. Jungfrauen-Verein.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 18. Juni.

Aufgeboten: Redakteur Aug. Lüttich u. Alice Seebach (Leipzig-Anger u. Neumarkstr. 7). Fleischer Paul Schmidt u. Selma Sterzel (Schillerstr. 32).

Eheschließung: Pastor Paul Lühr u. Elisabeth Reinkens (Schwiegershausen u. Goethestr. 41 b).

Geboren: Kaufm. Franz Behrend S., Werner (Schillerstr. 19). Geschirrführer Otto Ebert S., Paul (Saalestr. 7). Markthelfer Ernst Klepzig S., Walter (Gr. Gosenstr. 4). Papierfabrikarb. Paul Kuppe S., Otto (Talstr. 26). Maler Ernst Koehler T., Emmy (Schillerstr. 32). Bauarb. Paul Weiße T., Charlotte (Schillerstr. 32). Schwimmmeister Robert Berendt S., Otto (Wittekindstr. 48). Königl. Werkmeister Wilke Hasselbrock T., Elin (Gr. Gosenstr 27). Bäckermstr. Franz Büchner T., Else (Bismarckstr. 28).

Gestorben: Handarb. Otto Meiße T. Anna, 10 Mon. (Trothe-Str 2). Gymn.-Oberl. Dr. phil. Ernst Schollmeyer S., totgeb. (Seydlitzstr. 9) Oberleutgr.-Assist. Paul Dau T. Margarete, 2 Mon. (Rich. Wagnerstr. 29). Tischlers Max Stephan S. Fritz, 11 Mon (Berlinerstr 30).

Standesamt Halle S. (Stelnweg 2), 18. Juni.

Aufgeboten: Eisendreher Otto Brüggemann und Olga Hampe (Spitze 11 und 16). Schlosser Alfred Hebold und Marie Weickardt (Schillerstr. 28 und Langestr. 29). Tapezierer Franz Hübler und Emilie Eick (Eternstr 11 und Kl. Klausstr. 11). Dachdecker Ernst Schmidt und Minna Straube (Ludwigstr. 24 und Jacobstr 44) Sattler Max Fischer und Martha Leipziger (Landwehrstr 15 und Rue b. Beitz) Tischler Albert Kaupert und Anna Diederling (Landsbergerstr. 6 und Opplin). Schneider Robert Großpitsch und Minna Schmidt (Parkstr. 44 und Mühlweg 42

Geboren: Polizeisergeanten Paul Hübner T., Wally (Jacobstraße 20). Kopfsdiener Robert Frische T., Martha (Klinik). Handarbeiter Adolf Hendreich S., Willy (Rannischestr. 19). Bahnarbeiter Max Albrecht S., Otto (Liebenauerstr. 8). Handarbeiter Otto Cram S., Fritz (Mittelstr 8) Handarbeiter Richard Jung T., Martha (Torstr 36) Postschaffner Otto Zander T., Gertrud (Schwetschkestr 16).

Gestorben: Handarbeiter Karl Wirth Ehefrau Luise geb. Altenstein, 58 J. (Robert Franzstraße 2). Tischler Paul Wottinnel, 25 J. (Brunoswarte 30) Malers Paul Hegenscheidt S. Otto, 2 M (Kutschgasse 3) Kaufmanns Heinrich Schaefer T. Charlotte, 6 J. (Merseburgerstr 7) Schneidermeisters Johann Ullner T. Margarete. 5 M (Prinzenstr 19).

Auswärtige Aufgebote

Buchhalter Paul Rückert u. Lydia Kornmann (Danzig). Maler u. Lithograph Josef Kandelhardt u. Hedwig Eckardt (Elberfeld u. Eilsleben). Schriftsetzer Max Reiche u. Berta Rothe (Halle u. Ammendorf). Arbeiter August Braune u. Anne Biertümpel (Höhnstedt u. Zscherben). Gärtner Wilhelm Schotte u. Katharina Bolender (Halle u. Fulda). Fabrikarbeiter Wilhelm Schröder u. Ottilie Ziegler (Barmen).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Oesterreichische Saaten.** Nach dem Bericht des österreichischen Ackerbauministeriums für Mitte Juni sind die Sommersaaten durch das ungünstige Wetter in der zweiten Hälfte des Mai stärker beeinträchtigt als die Wintersaaten. Die günstigen Erntеaussichten des vorigen Monats sind im allgemeinen zurückgegangen. Bestenfalls ist eine annähernd mittlere Ernte zu erwarten. Zuckerrüben sind zumeist normal entwickelt und weisen trotz der Schäden durch das in mehreren Bezirken auftretende Ungeziefer und Wurzelbrand überwiegend günstigen Stand auf.

— **Deutsche Militärdienst- und Lebensversicherungsanstalt a. G. in Hannover.** Der Zugang 1902 betrug: 8989 Anträge über 18,698,869,72 M Versicherungssumme. Bestand Ende 1902: 210,813 Versicherungen über 397,907,348,44 M. Kapital Es betrugen: die Prämieneinnahme 8,889,641,76 M., die Prämien-Reserve und Prämien-Uebertrage 114,932,308,50 M., die Hypotheken 111,791,155 Mark, die Wertpapiere 3,526,147,30 M., die Zinseneinnahme 4,745,851,53 Mark, der Ueberschuss 674 935,62 M., die Sicherheits- und Garantiefonds 1,478,285,60 M., der Dividendenfonds und Dividenden-Reservefonds 4,065,292,96 M.

— Die Petroleumraffinerie vormals Aug. Korff in Bremen beschloss eine Dividende von 40½ Proz. (V. 5) Proz.).

— Das Salzbergwerk Neu-Staßfurt zahlt für Juni wieder eine Ausbeute von 75 M auf einen Kux.

— Die Maschinenfabrik Luther in Braunschweig teilt mit, gegenwärtig weide in gesamten Betrieb mit Ueberstunden gearbeitet Grosse Bestellungen seien auch bei der Zweigfabrik Darmstadt vorhanden. Es werden Nachtschichten eingelegt

— Die Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie, an der Siemens & Halske hauptbeteiligt sind, verkaufte 2850 Aktien der Elektrizitätswerke Wynau, die al pari zu Buch stehen für 612½ Fr. an die Gemeinde Langenthal

— Die König Friedrich Augusthütte in Potschappel verteilt auf 1041,252 M. (V. 119,857 M.) Fabrikationsgewinn und 16,984 Mark Rohgewinn, der zuzüglich 665 M. Vortrag und des Erneuerungsfonds mit 20,186 M. (24,151 M.) zu Abschreibungen, 5000 M (5500 M.) zu Tantièmen, und 2520 M (665 M.) zum Vortrag benutzt wird Eine Dividende auf das Aktienkapital von 600,000 M wird also auch diesmal nicht verteilt.

— Türkische 400 Frcs-Lose. Nach einer Bekanntmachung der Türkischen Staatsschuldenverwaltung gelangen die am 1. Juni gezogenen Lose vom 1. Juli ab wie bisher mit 58 Proz. zur Auszahlung. Den Besitzern der gezogenen Lose wird das Zertifikat ausgehändigt, das ihnen das Recht auf eventuelle Nachzahlung sichert, falls das eingesetzte Schiedsgericht eine Erhöhung der Quote vom 1./14. März auf beschlossen sollte.

— Bagdad-Bahn. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Konstantinopel: Wie aus Paris hierher telegraphiert wird, erzielte Direktor Auboyneau in Berlin volles Einvernehmen in der Bagdadbahn-Frage. Es wurde beschlossen, ein sechsgliedriges Direktorium zu bilden, dessen Mitglieder drei Deutsche und drei Franzosen sein sollen. Das Aktienkapital der Bagdadbahngesellschaft wurde definitiv folgendermassen verteilt: 40 Proz. dem deutschen Syndikat, worin die staatlichen den Anatolischen Bahnen zustehenden 10 Proz. inbegriffen sind, 40 Proz. dem französischen Syndikat, 20 Proz. der Türkei und 10 Proz. Oesterreich und der Schweiz. Die französischen Unterhändler heben die grosse Loyalität des deutschen Syndikats hervor. Der Direktor der Ottomanbank Auboyneau wird nach Durchführung der Unifikation von seinem hiesigen Posten zurücktreten. Auboyneau wird in Zukunft die von dem verstorbenen Theodor Berger innegehabte Stellung als administrateur delegué der Ottomanbank in Paris bekleiden.

Berliner Börse vom 19. Juni.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Der neuerliche Rückgang an der New Yorker Börse, angeblich im Zusammenhang mit der dortigen Ueberproduktion von Wertpapieren, die unaubringlich sind, drückte hier bei Eröffnung auf die Gesamthaltung der Börse. So wurde dadurch die gestrige gute Wirkung der Herabsetzung des englischen Bankdiskont eingebüsst, sowie der gute Bericht der Düsseldorfer Börse über die Marktlage. Hüttenaktien auf Realisierungsdruck weichend, Kohlenaktien gedrückt trotz freundlichen Malausweises von Gelsenkirchen. Banken nach anfänglicher Behauptung abbröckelnd, Heimische Fonds preishaltend, fremde träge. Türken mässig abgeschwächt, Bahnen vernachlässigt. Kanada auf New York matt. Später Montanwerte weiter anziehend. Sonstiges unverändert. Privatdiskont 3½, tägl. Geld 2½.

Kursnotirungen

vom

19. Juni 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	—	—
Französische Noten		81,10 ℳ
Italienische „		81,05 ℳ
Oesterreichische „		85,20 ℳ
Russische „		216 20 ℳ
Schweizer „		81,250

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,80 ℳ	
do. do.	3½	102,00 ℳ	
do. do.	3	91,50 ℳ	
Preuss Cons Anleihe	3½	101,75 ℳ	
do. do.	3½	101,80 ℳ	
do. do.	3	91 40 ℳ	
Hallesche Stadt-Anl.	3½	100,10 ℳ	
do. do. 1900	4	103,80 ℳ	
Landsch Centr.-Pfdr	3½	100,20 ℳ	
do. do.	3	89 40 ℳ	
do. do.	4	103,05 ℳ	
Sächsische Rente	3	90,10 ℳ	
Bayer. allg. neue St. A	3½	101,00 ℳ	
Hamburger Rente	3½	102,10 ℳ	

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A 5000	4	103,25 ℳ	
Italienische Rente	5		
Mex. 5% ov. G.-A. 1899	5		
Oesterr. Gold-Rente	4	103,10 ℳ	
do. Papier-Rente	4½		
do. Silber-Rente	4½	100,25 ℳ	
Port. Staats-Anl. 88-89	fr.Z.	52,20 ℳ	
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	102,20 ℳ	
Rumän. amort.	5	99,00 ℳ	
do. do. 1891	4	96 00 ℳ	
Russ. kons 1880	4	—	
do. Gold-Rente 1884	3½	—	
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	—	
do. do. 5er	5	—	
Serbische Gold-Pfdbr.	5	100,00 ℳ	
do. Rente 1895	4	77 75 ℳ	
Spanier Exter Stücke	4	—	
do. do. kl. do.	4	90,40 ℳ	
Türkische 400 Fr.-L.	fr.Z.	133 30 ℳ	
Ungar. Goldrente 1000	4	101,20 ℳ	
do. do. 500	4	101,80 ℳ	
do. do. 100	4	101,90 ℳ	

Bank-Aktien.

Berliner Bank	3½	92 30 bz ℳ	
Berliner Handels-Ges.	7½	153,10 ℳ	
Breslauer Disk.-Bank	4	107,50 ℳ	
do. Wechsl.-Bank	6	103,60 ℳ	
Comm. u. Disk. Handb.	6	119,30 ℳ	
Darmstädter	9	139,80 ℳ	
Dessauer Landesbank	3	104,90 ℳ	
Deutsche Bank	11	209 10 bz ℳ	
do. Genossenschaftsb.	3	100,10 ℳ	
Diskonto-Kommandit	8½	185,20 ℳ	
Dresdener Bank	6	145,50 ℳ	
Dresdner Kred.-Anst.	fr.Z.	9 30 ℳ	
Leipzig Kreditanstalt	8	172,80 ℳ	
Maklerbank	fr.Z.	16,00 ℳ	
Meininger Hypothekb.	7	142,80 ℳ	
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	113,90 ℳ	
Nationalb. f. Deutschl.	5	118 75 bz	
Oesterreich. Kredit	8	207,90 bz	
Preuss. Boden-Kredit	7	146,30 ℳ	
do. Centr.-Bod.-K.	9	179,60 ℳ	
Reichsbank	5,47	151,10 ℳ	
Russische Bank	5	132 00 ℳ	
Sächsische Bank	5	129,30 ℳ	
Schaaffhaus. Bank.-V.	5	124,25 ℳ	
Schlesisch Bank-Ver	6½	143,25 ℳ	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E	8½	— —
Halle-Hettstedt	3½	— —
Lübeck-Büchen	6½	162,90 bz
Marienburg-Mlawkaw	13 4	71,25 ℳ
Ostpreuss. Südbahn	4⅝	— —
Ital. Meridionalbahn	6	140,00 bz
Ital. Mittelmeerbahn	3	93,80 bz
Canada-Pacific	5	118 30 bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	— —
Luxemb. Pr. Henri-B.	3,5	104,00 bz

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	10	190,50 ℳ	
do. Br. Patzenhofer	12	218 25 ℳ	
do. do. Schultheiss	18	335,60 bz ℳ	
Allg. Elektr. (Edison)	8	179,75 ℳ	
Anglo-Kont. Guano	6	96,90 bz	
Anhalter Kohlen	3½	—	
Berl. Elektrizit.-W.	7⅞	161,00 ℳ	
do. Holzcompt.	2	72,25 ℳ	
Bochumer Gusstahl	7	173,50 bz	
Buderus Eisenw. A.u.B	4	83,75 ℳ	
Butzke & Co.	fr.Z.	0,40 ℳ	
Cassler-Trebertrockn.	6	119,00 ℳ	
Chem. Fabrik Buckau	15	238 50 ℳ	
Crölwitzer Papier	4	33,00 ℳ	
Deutsch-Am. Werkz.	14	208,50 bz	
Donnersmarckh. conv.	0	— —	
Dortm. Union Lit. C.	—	76,75 bz	
do. Lit. C. abg.	—	101,00 ℳ	
do. Vorz.-A. D.	7½	149,75 bz	
Dynamit Trust	6	134 25 bz	
Egestorff Salzwerke	8	97 50 ℳ	
Eilenb. Kattun	4	175,50 ℳ	
Eintracht, Braunk.-B.	15	217 25 ℳ	
Escheweiler Bergwerk	16	328 10 bz ℳ	
Gelsenkirchen Bergw.	10	176,20 ℳ	
G.-Marien.-Bw. St.-A.	2	104,90 bz	
do. do. St. Pr.	5	125,50 bz ℳ	
Ges. f. Elektr. Untern.	4	86,00 bz ℳ	
Glauziger Zuckerfabr.	2½	119,60 bz ℳ	
Greppiner Werke	7	115,80 ℳ	
Grosse Berl. Strassenb.	7½	200,00 bz ℳ	
Hallesche Maschinen	15	301,00 bz ℳ	
Hamburg Packetfahrt	4½	132,75 bz	
Harpener Bergbau	10	189,10 bz	
Hartmann Maschinen	2½	130 00 bz ℳ	
Heinrichshall	12	160,00 bz ℳ	
Hibernia Bergbau	10	175,25 ℳ	
Hildebrand Mühlen	4⅞	151,50 bz ℳ	
Hörder-Hütten konv	0	15 00 ℳ	
do. St.-Prior.	0	113,40 bz	
Kaliwerke Aschersleb.	10	148 75 ℳ	
Kette Dampfschiff.	4½	69,00 ℳ	
König-Wilh. konv.	12	211 50 ℳ	
do. 5% St.-Pr.	8	113,50 ℳ	
Köthisdorf Zuckerfbr.	6	115 50 bz ℳ	
Lauchhammer konv.	3	216 25 ℳ	
Laurahütte	10	216 25 ℳ	
Leipz. Brauer. Riebeck	10	211 50 ℳ	
Leopoldshall chem. F.	7	158,00 bz ℳ	
Lossen Bergbau	7	119,25 bz ℳ	
Norddeutscher Lloyd	0	99 30 bz	
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	108,25 bz ℳ	
do. Eisen-Ind. Caro	0	96,25 bz	
Phönix Aktien	0	126,80 ℳ	
Rhein. Met. (n. zugez.)	0	98,50 ℳ	
do. do. Vorz.-A.	0	78,25 bz ℳ	
Rhein-Nassau	5	162,75 bz ℳ	
Riebeck Montan	12½	206 25 ℳ	
Rositzer Braunkohlen	14	212,50 bz ℳ	
do. Zucker	8	144,25 bz ℳ	
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	120,00 bz ℳ	
do. St.-Pr. I.	5½	125,25 ℳ	
Saline Salzungen	5	96,50 ℳ	
Schalker Gruben-u. H.	30	408 50 ℳ	
Siemens & Halske	4	128,10 ℳ	
Stassfurt, Chem. Fabr.	9	152,70 ℳ	
Stettiner Cem. Breidow	5	131 00 ℳ	
Stolberger Zink-Akt	—	135,50 ℳ	
Thale, Eisenb. St.-Pr.	5	73,50 ℳ	
do. do. Vorz.-A.	5	93,50 ℳ	
Thür. Salinen, Verein.	3⅜	65,75 ℳ	
Wegelin u. Hübner M	9	139,50 ℳ	
Westeregeln Alkali	17	214 50 bz ℳ	
Zeitzer Maschinen	7	177 00 ℳ	

Wechsel.

Amsterd., Rots	100 Fl	8 T	— —
Brussel. Antw	100 Fr	8 T	— —
London	1 Lstr	8 T	— —
Paris	100 Fr	8 T	— —
Wien	100 Kr	8 T	85,105
Schweiz	100 Fr	8 T	— —
Ital. Plätze	100 Lire	10 T	— —
Petersburg	100 Sr	3 M	— —

Privat Diskont 3½

Schluss-Kurse; nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	208 10	Warschau-Wiener Eisenb.	173 50
Berliner Handelsges.	152,75	Bochumer Gusstahlverein	173,50
Darmstädter Bank	135 80	Dortmunder Union C.-Akt.	76 25
Deutsche Bank	208,75	Laurahütte	216,50
Dresdner Bank	184,50	Gelsenkirchen Bergwerk	176 25
Dresdner Bank	146 50	Harpener Bergbau	189,90
Nationalb. f. Deutschl.	118 50	Hibernia	175 10
Schaaffhaus Bankverein	—	Hamburger Packetfahrt	132,50
Oesterr. Stsb-Akt. (Franz.)	144,75	Nordd. Lloyd	99 25
do. Südb.-Akt. (Lomp.)	19 20	Dynamit-Trust-Aktien	149,25
Gotthardbahn	191,25	Tendenz: still.	

Leipzig, 19. Juni. (Telegr.) Börse. Mansfelder Kuxe 700 bz. Zuckerraffinerie Halle 168,50 bz.

Produktenbörse.

Berlin 19. Juni.

Weizen 1000 kg Juli 165,50. Sept. 163,50, Okt. 163,50 M.
Roggen 1000 kg Juli 134,50. Sept. 135,—, Okt. 135,25 M.
Hafer 1000 kg Juli 127,75, Sept —.— M.
Mais 1000 kg runder loco Juli 119,—, Sept. 116,— M
Rüböl 100 kg Oktober 48,90, November 48,60 M.
Spiritus 70er loco —.— M.

Die erneute amerikanische Steigerung hat hier für Weizen bei etwas höheren Preisen mehr Deckungsbegehr gezeitigt, während Roggen unter billigeren russischen Offerten litt und niedriger angeboten blieb. Hafer träge, Mais fest. Rüböl behauptet. Spiritus nicht gehandelt.

Wochen- und Produktenberichte.

Zucker.

Halle a. S., 19. Juni. Rohzucker. Die Haltung unserer Rohzuckermarkts war in dieser Berichtswoche wieder vorwiegend matt. Raffinerien behaupten fast durchweg weiter in ihrer abwartenden Haltung, und die Preise mussten deshalb trotz des geringen Angebots erneut grössere Einbussen erfahren. Umsatz 600 Zentner.

88% M. 9,3.—9,50. 75% M. —.—.

Magdeburg, 19. Juni. Telegr. Kornzucker, 88% roh. ohne Sack 8,90—9,25. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 7,10—7,30. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 30.20 Kristallzucker I. mit Sack 29,95 Gem. Raffinade mit Sack 29,95. Gem. Melis mit Sack 29,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juni 15,75 Gd., 15,90 Br., —.— bez., per Juli 15,80 Gd., 15,90 Br., —.— bez., per August 16,05 Gd., 16,10 Br., —.— bez., per Oktober-Dezember 17.30 Gd., 17,40 Br., —.— bez., per Januar-März 17.65 Gd., 17,75 Br., —.— bez. Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 48.000 Ztr.

Hamburg, 19. Juni. (Telegr.) (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per Juni 15,80, per Juli 15,85, per August 16,05, per Oktober 17,35, per Dezember 17,40, per März 17,80. Behauptet.

Spiritus.

Hamburg, 18. Juni. Spiritus ruhig. Juni 16¼ Br., 15¾ G., Juni-Juli 16¼ Br., 15¾ G., Juli-August 16¼ Br. 15¾ G., August-September 16¼ Br., 15¾ G.,

Paris, 19. Juni. Spiritus ruhig. Juni 46,25, Juli 46,00, Juli-Aug. 45,75, Sept.-Dez. 38 50.

Wolle. Baumwolle.

Bremen 18 Juni Baumwolle. Matt. Uppland middling loco 69¼ Pfg.

Liverpool, 19. Juni. Baumwolle. Umsatz 6000 B., davon für Spekulation u. Export 500 B. Tendenz: Willig.

Amerik. good ordinary Lieferungen: Unregelmässig. Juni 6,68—6,69, Juni-Juli 6,64—6,65, Juli-August 6,60, Aug.-Sept. 6,47, Sept.-Okt. 5,87, Okt.-Nov. 5,52, Nov.-Dez. 5,37, Dez.-Jan. 5,33—5,31, Jan.-Febr. 5,30 bis 5,33, Febr.-März 5,32 d.

Bradford, 18. Juni. Wollmarkt gut besucht, jedoch Umsätze gering. Preise fest, behauptet. Mittelfeine ordinäre Kreuzzuchten gefragter. Preise anziehend.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 18. Juni. Marktpreise für 50 kg in Mark, erste Notierung für Lebend-, zweite für Schlachtgewicht.

Auftrieb: 82 Rinder, und zwar: 26 Ochsen, 2 Kalben, 24 Kühe, 30 Bullen; 932 Kälber; 284 Stück Schafvieh; 1007 Schweine, und zwar 1007 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2305 Tiere.

Ochsen:	1. vollfleischige, ausgemästete	—	72
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete	—	69
	3. mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	64
	4. gering genährte jeden Alters	—	58
Kalben u. Kühe:	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben	—	—
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe	—	66
	3. ältere ausgemästete Kühe	—	61
	4. mässig genährte Kühe und Kalben	—	55
	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	66
	2. mässig genährte jüngere u. genährte ältere	—	63
	3. gering genährte	—	60
Kälber:	1. feinste Mast (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	48	—
	2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	45	—
	3. geringe Saugkälber	36	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1. Mastlämmer und jüngere Masthammel	36	—
	2. ältere Masthammel	33	—
	3. mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	30	—
Schweine:	1. vollfleischige der feineren	—	51
	2. fleischige	—	47
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	42
	4. ausländische (aus .....)	—	—

Geschäftsgang in Rindern und Schafen langsam, in Kälbern und Schweinen mittelmässig. Verkauft: 76 Rinder und zwar: 25 Ochsen, 2 Kalben, 23 Kühe, 28 Bullen. 932 Kälber, 141 Schafe, 1006 Schweine.

Metalle.

Hamburg, 18. Juni. Silber 72,25 Br. 71,75 G.

London, 18. Juni. Silber 24⅜/16.

Glasgow, 18 Juni Vom 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants träge, 52 sh. Käufer.

Glasgow, 18. Juni (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. lauf. Monat. Middlesborough 46 sh. 3½ d.

Amsterdam. 18 Juni. Bancazinn 76.

London, 17. Juni, 5 Uhr nachm. Kupfer stetig. Tagesumsatz 8004 t, 57 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d., 3 Monate 56 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d., Makler-Schlusspreis 57 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d. bis 56 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d., best selected 62 Pfd. Sterl. 10 s. elektrolyt. 63 Pfd. Sterl. 10 s. zweiter Hand, strong sheets — Pfd. Sterl. — s. Zinn stetig, Tagesumsatz 1200 t, Straits 129 Pfd. Sterl. — s. — d., 3 Mon. 127 Pfd. Sterl. 2 s 6 d., engl. 130 Pfd. Sterl. 10 s. — d. Blei matt, span. 11 Pfd. Sterl. 5 s. — d., englisches 11 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d. Zink fest, gewöhnliche Marken 20 Pfd. Sterl 7 s. 6 d., besondere Marken 20 Pfd. Sterl. 12 s 6 d., gewalzt. deutsch. 24 Pfd. Sterl. Nickel 165 Pfd. Sterl. die Tonne.

London, 18. Juni. Chili-Kupfer 56⅝ Lstrl. 3 Mon 56 Lstrl.

New York, 18. Juni. Zinn 28,00—28,57. Kupfer 14,50—14,75 Doll.

Schiffsnachrichten.

Bewegungen der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. R.-P.-D. General, auf Ausreise, 15. in Aden. Markgraf, auf Heimreise, 17. von Delagoabay. Präsident, auf Heimreise, 17. in Suez. König, auf Ausreise, 18. in Neapel. Kronprinz, auf Ausreise, 17. von Kapstadt.

Bremen, 18. Juni. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Frankfurt 18. in Bremerhaven. Mainz 17 von Galveston. Halle 17. v. Santos. Hamburg 18. v. Penang. Bayern 18 in Antwerpen. Stuttgart 18. in Singapore. Hohenzollern 18. in Neapel. Würzburg, nach Ostasien, 17. v. Singapore. Nürnberg, nach Ostasien, 17. in Colombo.

Letzte Telegramme.

Hannover, 19 Juni. Der Kaiser folgte gestern abend einer Einladung des Grafen Waldersee zum Diner, an welchem auch das Gefolge teilnahm. Während der Tafel konzertierten die Kapellen des Königs-Ulanen-Regiments und des Füsilier-Regiments „Prinz Albrecht" auf der Strasse vor der Villa. Um 11 Uhr begab sich der Kaiser zum Schloß zurück. Heute morgen 7½8 Uhr fuhr er bei regnerischem Wetter in einem halbverdeckten Wagen nach der Bahrenwalder Heide, um dort die Truppen der hiesigen Garnison und das Militär-Reit-Institut zu besichtigen.

Fortdauer der ungarischen Ministerkrise.

Budapest, 19 Juni. Die Blätter betrachten die Mission Tiszas schon jetzt als gescheitert, obgleich die Entscheidung noch nicht getroffen und eine neuerliche Betrauung Tiszas auf erweiterter Grundlage keineswegs ausgeschlossen ist.

Budapest, 19. Juni. Das „Ungar. Korr.-Bur." meldet aus Wien: Graf Tisza hat die Mission der Kabinettsbildung in die Hände des Kaisers zurückgelegt, da keine Aussicht vorhanden sei, eine Majorität für seine Politik zu gewinnen.

Der Dynastiewechsel in Serbien.

Petersburg, 19. Juni. Der russische Hof setzte anläßlich des Ablebens des Königs Alexander und der Königin Draga von Serbien Trauer auf 24 Tage an.

Belgrad, 19. Juni. Heute früh ist die Abordnung der National-Versammlung nach Genf abgereist. Die drei Schwestern der Königin Draga haben sich nach Wien begeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030619040/fragment/page=0002

Sunlight Seife

Sie ist vorzüglich!

Frau A. D. in Stuttgart schreibt:

„Nachdem ich seit einigen Jahren leinene, wollene und Flanell-Wäsche mit Sunlight Seife in lauwarmem Wasser wasche, finde ich, dass die Seife ganz vorzüglich ist und ich mit derselben ausserordentlich zufrieden bin."

Bekanntmachung.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen im Grundstück Reilstraße 107 ist erloschen und die verhängte Gehöftssperre wieder aufgehoben.

Halle a. S., den 17. Juni 1903.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die zur Heizung der städtischen Gebäude während der Zeit vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 erforderlichen **Brennmaterialien** und zwar etwa 400 cbm kleingemachtes Holz, 10,000 kg Ruhrzuckerkohlen, 50,000 kg oberschlesische Würfelkohlen, 450,000 kg westfälische Nußkohlen, 900,000 kg Braunkohlenbriketts, 300,000 Stück Naßpreßsteine, 1500 hl Braunkohlen sollen im Wege der Weitbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 26. Juni, vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen. Es werden auch Angebote auf andere geeignete Heizungsmaterialien entgegen genommen.

Halle a/S., den 18. Juni 1903.

Der Stadtbaurat.
Genzmer.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen, unentgeltlichen **Schutzpocken-Impfungen** finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes, Herrn Geheimen Medizinal-Rat Dr. Rifel wie folgt statt:

vom 28. April bis Ende Juni und vom 8. bis Ende September

a) jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13.

b) jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Oleariusstraße 7.

im Monat Mai jeden Freitag, sowie am 11. und 18. September nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Große Brunnenstraße 4.

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche

a) im Jahre **1902** geboren sind,

b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden. Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impfstinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder, weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern, bezw. Pflegebefohlenen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfarzte (Einwohner-Meldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe) vorzulegen sind, nachzuweisen.

Eltern 2c., welche ihre Kinder **privatim** impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle sofort nach erfolgter Impfung, spätestens jedoch bis Ende Dezember d. Js. vorzulegen.

Halle a. S., den 15. April 1903.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister. Staude.

Warnung!

Zur Vermeidung unliebsamer Verwechselungen mit ähnlich firmierenden, minderwertigen Unternehmungen bitten wir dringend, zu beachten, dass das

„Deutsche Reichs-Adressbuch, herausgegeben von Rudolf Mosse"

das einzige existierende handliche, billige und vollständige Gesamt-Adressbuch des Deutschen Reiches und seiner Kolonien ist. — Dasselbe enthält in zwei Bänden nahezu 2 Millionen Adressen aller Kaufleute, Industrieller (mit Fernsprech-Alschlüssen), Aerzte, Rechtsanwälte, Hotels etc. aus ca. 40,000 Orten. — Ausführlicher Prospekt wird Interessenten durch unterzeichneten Verlag gratis und franko zugesandt.

Zu vorstehender Warnung sehen wir uns veranlasst, weil in unlauterer Absicht seitens der Vertreter anderer Unternehmungen wiederholt der Versuch gemacht wurde, die Interessenten irre zu führen. Man überzeuge sich daher, ehe man ein Adressbuch bestellt, oder für ein solches einen Insertionsauftrag erteilt, ob es auch das „Deutsche Reichs-Adressbuch, herausgegeben von **Rudolf Mosse,"**

sei, dessen Reisende keine Vorauszahlung erheben. — Man verlange stets Vorlage des Prospektes mit unserer vollen Firma:

Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs
G. m. b. H. (Kapital 500,000 Mark)
Berlin SW. 19. Jerusalemerstr. 46—49.

Die

Michaelismesse zu Leipzig

beginnt für Gross- und Kleinhandel

Sonntag, den 30. August,

und endet

Sonntag, den 20. September.

Die **Ledermesse** wird erst

Mittwoch, den 16. September,

eröffnet und die **Messbörse** für die **Lederindustrie an denselben Tage, nachmittags 5—7 Uhr,** im grossen Saale der neuen Börse am Blücherplatze hier abgehalten.

Leipzig, den 6. Juni 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Müller & Barth** zu Halle a/S., Große Ulrichstraße Nr. 63, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 8. August 1903, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a/S., den 10. Juni 1903.

Große, Kanzlerrat.
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 7.

Die Gemeinde Lochau beabsichtigt, eine

neue Brücke über die Elster

zu bauen, mit massiven Sandsteinpfeilern, 2 mittl. Säulen und eisernem Oberbau. Zeichnungen nebst Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Auch sind die Bedingungen gegen Einsendung von **1 Mk. Schreibgebühren** zu erhalten. Darauf reflektierende Unternehmer werden ersucht, Kosten-Anschläge frei bis zum **1. Juli** an den Unterzeichneten einzusenden.

Lochau b. Döllnitz.
Gemeindevorsteher
Kluge.

Freiwill. Grundst.-Versteigerung.

Das dem Zimmermeister **Herfurt** gehörige **Restaurant und Kurhotel „Waldschloß"** zu **Naumburg a. S.** (am Buchholze, 5 Minuten über dem Bürgergarten romant. bel.) soll anderw. Unternehmungen halber **Mittwoch den 24. Juni cr., nachm. 4 Uhr** an Ort und Stelle versteigert werden. Bedingungen und Beschreibungen können von mir schon vorher bezogen werden. Bietungskaution 300 Mark.

Oscar Bartholomäi,
beeid. öff. a. Versteigerer, Naumburg S.

Hotel-Verkauf.

Für Köche u. Oberkellner passend, habe in einer **vielbesuchten Badestadt** eines der besten **Hotels** mit schönstem **Konzert- u. Gesellschaftsgarten, Kolonnaden, Billards und Kegelbahn, stark besucht, größter Mittagstisch, schöne Fremdenzimmer, Jahresgeschäft,** mit nur 15- bis 30,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, nehme auch ein kleines Objekt oder Hypothek bei 10,000 Mk. Barzahlung mit an.

Reflektanten belieben Offerten unter **O. S. 660** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,** zu senden.

Mehr. g. Gastw. i. Harzst. u. St. Anh., 1 Bäckerei, 1 Schmiede zu verk. durch **H. Hannig, Bienenburg.**

Herrschaftliches Hausgrundstück,

in der oberen Königstraße belegen, soll bei 3300 Mk. Miete mit 54,000 Mk. und ca. 6000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Näheres Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, part.

Hausgrundstück mit Torfahrt,

gr. Hof, helle Werkstatt mit Boden, gut verzinslich, Fritz Reuterstraße belegen, zu verkaufen. Näheres Rob. Leuscher, Dryanderstraße 18, part.

Geschäftshausverkauf.

Besseres Wein- und Bierhaus in Halle a. S., Mitte Stadt, nahe Universität und Theater belegen, soll mit neuer vollständiger Einrichtung bei circa 15,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Uebernahme kann sofort oder später erfolgen. Näheres hierüber erteilt Rob. Leuscher, Dryanderstraße 18, p.

Schönes herrschaftl. Wohnhaus

mit get. Etagen und Garten, nahe Feuerwehr-Depot, soll bei einem Mietsertrag von 3100 Mk. für 48,000 Mk., bei einer Anzahlung von ca. 6000 Mk. verkauft werden. Kapital geregelt sicher. Näheres erteilt Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, part.

Eckbaustelle,

Hausgrundstück mit schöner Frontlänge, 540 Quadratmeter groß, in direkter Nähe des Mühlweges und Bernburgerstraße, als Neubau passend, zu verkaufen. Näheres hierüber erteilt Robert Leuscher, Dryanderstr. 18, p.

Hausgrundstück mit Vor- u. Hintergarten,

in Giebichenstein belegen, ist für 18,000 Mk., bei 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, part.

Konkurs-Gut-Verkauf.

Ein prima Gut, nahe Erfurt, beste Lage in Thüringen, **260 Mrg. besten Landes,** schöne Gebäude (volles lebendes Inventar), Musterwirtschaft, sofort wegen Zurruhesetzung mit 30- bis 60,000 ℳ Anzahlung zu verk. durch

A. Heubach,
Erfurt, Gartenstr. 74.

Auch habe **Ritter- und Landgüter jeder Größe,** sowie **Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Villen, Bäckereien u. Materialgeschäfte,** Stadt und Land, sowie **Kaffeerestaurant, Geschäfts- u. Zinshäuser** in allen Größen zu verk.

In Cöthen, 23,000 Einw., in nächster Nähe des Marktes, d. Rathaus gegenüber, beste Geschäftslage der Stadt, ist ein kl.

Geschäftshaus

mit mod. Laden u. gr. Fenster, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. Es eignet sich da an bester Lage, für viele Geschäftsbranchen. Näh. **Cöthen in Anhalt,** Marktstraße 15.

Gasthaus-Verpachtung!

Zum 1. Okt. d. J. ist das in Bergfulza gelegene Gasthaus, verbunden mit Bäckerei und Schlachthaus, pachtledig. Nachtliebhaber wollen sich wenden an **Alw. Mörke,** Brauereibes., Stadtfulza.

In bester Lage der innern Stadt Leipzig befindliches

Kolonialwaren- u. Delikatessgeschäft

zu verk. Umsatz ca. 40 Mille. Preis 7000 Mk. Näheres durch

Fischer & Kuhnert, Leipzig.

Gangbare Bäckerei

mit vollständigem Inventar u. Grundstück ist billig zu verkaufen und zum 1. Juli zu übernehmen. Offerten unter **R. S. 3 Weniger & Co.,** Dessau, erbeten.

Rentabl. Gartenrestaurant,
tadellose Gebäude, **idyllisch** gelegen, bin ich beauftragt als Geschäftsfreund vom Selbstverkäufer zu verkaufen. Nur ernstlichen **Selbstreflektanten,** die über ca. **15 Mille bar** verfügen, teile Näheres mit (paßt auch für Nichtfachleute).
Wilh. Markworth, Dessau i/A.

Steinbruch, feiner Sandstein, hat zu verkaufen
Carl Kleeberg, Kommiss.-Geschäft für Grundstücke und Hypotheken, Halle a/S., Hardenbergstr. 39.

Mühlen-Verkauf od. Verpachtung.

Wir beabsichtigen unsere in **Spiegelberg bei Neustadt a. d. Dosse** gelegene **Dampf- und Wassermühle** nebst herrsch. Wohnhaus und Garten, 5 Arbeiter-Wohnungen, Remise und Stallung, meistbietend zu verkaufen. Die Mühle ist vor ca. 4 Jahren vollständig neu ausgebaut, hat 1 eint., 1 dopp. Walzenstuhl, 4 Mahl- u. 1 Schrotgang mit einer tägl. Leistung v. 20 Ztr. Roggen. Es sind vorhanden 1 Dampfwaschine von 80 HP, vollständig neu, 2 Röhrenkessel, 2 Wasserräder u. elektr. Beleuchtung. Event. ist die Mühle auch auf längere Jahre zu verpachten. Die Besichtigung ist nach Anmeldung bei unserem Verwalter **Müller** jederzeit gestattet; derselbe gibt auch weitere Auskunft. Offerten wolle man gefälligst **bis 20. Juli** an Herrn **Justizrat Gerhard, Berlin W.,** Mohrenstraße 41, einsenden.

Spiegelberger Terraingesellschaft m. b. H.
E. Müller. Lange.

Jüngerer tüchtiger Wirt,

früher Leiter eines großen Hotels, Konzert- und Ball-Etablissements, sucht per 1. Juli 1903 eine **größere Restauration, Gasthof oder Café,** ev. mit Garten, zu pachten, am liebsten auf Bierpacht. Frau tüchtige Köchin.

Offerten erbitte unter 3911 B. an die Expedition dieser Zeitung.

Agentur- und Maklergeschäft

in Leipzig soll wegen Zurücklebung verkauft werden. Verdienst 99—02 ℳ 40,000. Zur Uebernahme sind ℳ 30,000 erforderlich. Offerten unter **L. N. 3236** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in einer Garnisonstadt Anhalts in guter Geschäftslage gelegenes gut gehendes **Hausgrundstück** mit Torfahrt u. schönem gr. Laden, in welchem seit mehreren Jahren **Kolonialwarengeschäft** betrieben wird, ist sofort preiswert zu verkaufen. Anzahlung sowie Uebernahme nach Uebereinkunft.

W. Rose, Bernburg, Karlstr. 17.

Villa, Einfamilienhaus,
mit Obstgarten, im Ganzen zu vermieten. Näheres **Seydlitzstr. 23 od. Gr. Sandberg 8, p.**

Villa Bertha in **Bad Tabarz** wegen Verheiratung der Besitzerin mit Invent. bald od. spät. **zu verk.** Angeb. an Frau **J. Noerr,** Villa Bertha, **Bad Tabarz i. Th.**

Kapital zur Bildung einer Gesellschaft in Höhe bis 200,000 ℳ zur Herstellung von **Bunt-Druck-Emaille für Porzellan, Glas, Eisen 2c. gesucht.** Patent in sämtlichen Staaten angemeldet.

Offerten unter **B. 1. 9716** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Gelddarlehen

auf 5- u. **10**jährige Rückzahlung, mit weitgehendsten Erleichterungen, Verfl. jeden Standes, rasch u. kulant. Anträge an **Administration „Helios" Budapest, IV., Museumring 15.**

Auf **Acker-Hypotheken** sind **Mk. 300,000** zu billigem Zinsfuße auszuleihen.

Offerten unter **B. g. 9712** an **Rudolf Mosse,** Halle.

40,000 Mark

suche ich auf mein Gut, im Saalkreise belegen, zur ersten Stelle.

Offerten unter B. h. 9713 an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Auf ein neu erbautes Sägewerk werden von pünktlichem Zinszahler

Mk. 25,000

zur 1. Stelle gesucht. Kapital äußerst sicher. Offerten erbittet

Hugo Hackelberg, Ellrich.

Geschäfts (Kontor)-Räume

in hervorragend günstiger Lage Leipzigerstraße 10, 11 bald oder später abzugeben. Näheres daselbst.

Magdeburgerstr. 47, I.
hocherrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Mädchenstube, Loggia, reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst b. **Hausmann,** Hof part. links.

Sternstraße 5a, I.
Wohnungen Mark 450—550.

In meinem Hause **Leipzigerstr. 8** ist die **zweite Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, großer Küche, Badestube, Mädchenkammer, zum 1. Oktober 1903 zu vermieten. Preis 900 Mark.

August Apelt.

Eine Dame sucht zum 1. Okt. **Wohnung** bis 300 ℳ hochpart. oder 1. Et., in besserem Hause. Off. erbeten unter **Ww. 352** an die Exped. dieser Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030619040/fragment/page=0003

Größte Auswahl in
Restaurations-Einrichtungen,
als:
Tische, Stühle, Plüschbänke, Ledersofas, Billards, Pianinos, ein-, zwei- und dreiseitige Bierdruckapparate u. v. m. verkauft billig
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. Geiststraße 25.

Moselwein, per Flasche 50 ₰, Rotwein, per Flasche 55 ₰, Portwein ff., per Flasche 1 ℳ, Samos, Malaga, Vermouth 1.25 ℳ
Esser & Co., Weingroßhdlg.,
Kleine Ulrichstraße 21.
Fernruf 2322.

M. Bär
54 Gr. Ulrichstr. 54.

Täglich frisch gepflückte Kirschen
Pfund **20** Pfg.
Erdbeeren
Pfund **40** Pfg.

Günstiges Angebot.
Wegen Aufgabe meines vorderen Restaurants verkaufe 2 leit. Schanktisch nebst Büffet. Auch gebe mein vorzügliches Tischsortiment, 1 Jahr im Gebrauch, unter coulanten Bedingungen ab.
Hugo Traxdorf, Gold. Hirsch.

Natur- reiner
Reinetten-
Apfelwein
C. WESCHE,
Quedlinburg.

Die Ueberschriftzeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Sprach-Unterricht
Breitestr. 16, II. Tel.-Anschl. 2151. Französisch: Mlle. Favargér, Englisch: Miss Reynolds.

Gründl. Klavierunterricht
für 11 jähr. Knaben gesucht. Off. mit Preis unter **L. 0204** an die Expedition erbeten. c

Offene Stellen.

Männliche.

Stellung
erhalten federgewandte Leute nach 2—3 monatlicher gründlicher Ausbildung in meiner staatlich genehmigten Anstalt als landwirtschaftliche Buchhalter, Amtssekretäre, Verwalter, Honorar mäßig. Bisher über 800 Beamte von hier verlangt. **Kube**, vorm. Landwirt und Amtsvorsteher, Halle a. S.

Küchen-Chef,
der schon in ersten Provinzial-Hotels tätig war, gesucht. **Hotel Wettiner Hof**, Altenburg, S.-A.

Tüchtiger Barbiergehilfe
kann sofort eintreten. **H. Nowak**, Barbier und Friseur, Nordhausen, Neustadtstraße 34.

Tüchtiger Barbiergehilfe
sofort gesucht. **Richard Grube**, Schkeuditz, Bahnhofstraße. z

Suche tüchtigen
Barbiergehilfen. **W. Friedrich**, Wolmirstedt, Steinthalerstraße.

Tüchtige Bauschlosser
finden dauernde Arbeit bei **J. Nau**, Lessingstraße 33.

Suche einen tüchtigen
Schmiedegesellen. Dauernde Stellung für solche, welche sich selbstständig machen wollen, ist Gelegenheit, sich auszubilden. **G. Flemming**, Schmiedemeister, Tyrolen bei Zeitz.

Einen Stellmachergesellen
nicht sofort **Otto Könitz** in Remsdorf bei Querfurt. c

Junger tüchtiger Müller
sofort gesucht. **Herrenmühle Zimenau.**

Fleißige Schuhmacher
finden dauernde Beschäftigung **Schuhfabrik Zörbig.** b

Ich suche
einen energischen jungen Mann, am liebsten Soldat gewesen, welcher ausschließlich die Feldwirtschaft und die Gespanne zu beaufsichtigen hat. Kost an oder vom Herrschaftstisch. Gehalt nach Leistung, vorläufig 400 ℳ ohne Abzug. **Leiter**, Domäne Frauenpriesnitz, Bahnstat. Dornburg a/S.

Zum 1. Juli
oder später suche ich zu ca. 40 Kühen und ca. 35 Ochsen tüchtigen Oberschweizer mit Gehilfen. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften einzusenden an **Kuhn**, Oberröblingen a/Helme.

Suche für 15. Juli
einen mit nur guten Zeugnissen versehenen, tüchtigen, verheirateten Kuhfütterer bei hohem Lohn. **Otto Zahnert**, Gutsbesitzer, Saubach. z

Knechte, Burschen, Mädchen
erhalten kostenfrei gute Stellen nach Sachsen, Thüringen, Rheinpfalz und Schleswig-Holstein. **Luise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Hausbursche,
möglichst Radfahrer, sofort gesucht. Niederlage der Adler-Fahrradwerke vorm. **Heinrich Kleyer**, Maulstraße 11.

Weibliche.

Für mein Warenhaus
suche per 1. Juli cr. eine wirklich tüchtige, flotte Kassiererin bei hohem Salair und für ev. dauernde Stellung. Offerten mit Zeugniskopien, Photographie, Gehaltsangaben erbeten. **Heinrich Tietz, Gritz i. V.**

Tüchtige I. Arbeiterin
für lebhaftes Putzgeschäft einer Stadt von 40,000 Einwohnern in Jahresstellung per August oder September gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei guter freier Station erbeten unter **3912 C.** an die Expedition.

Wirtschafterinnen
und Stubenmädchen erhalten auf Rittergütern bei Halle vorzügliche Stellungen durch Frau **Anna Fleckinger**, Stellen-Vermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Ich suche zum 1. Juli
oder später ein junges Mädchen als Mamsell, das gut kochen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau Gutsbesitzer **Hagenguth**, Rothenschirmbach bei Eisleben.

Kochmamsell,
perfekte, für feines Restaurant bei hohem Lohn sofort gesucht. Off. **Swinemünde**, Offiz. Wohlwerth 14.

Ordentl. jüng. Kochmamsell,
Wirtschafterin und Mädchen sucht **Emilie Fischmann**, Stellenvermittlerin, Geiststraße 33.

Für das neue
Georgenkrankenhaus (Landkrankenhaus) in Meiningen wird zum 1. Juli cr. eine Köchin gel. Bezüge: Freie Station, Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerbungen sind hierher zu richten. Meiningen, 10. Juni 1903. **Herzogliche Direktion des Georgenkrankenhauses in Meiningen.**

Tüchtige Köchinnen,
Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen finden 1. Juli und später sehr gute Stellen durch **Elisabeth Brieger**, Stellenvermittlerin, Kleine Brunhausstraße 11.

Zum 1. August
wird ein tüchtiges und kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Kochkenntnisse besitzt und Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn gesucht. Zu melden von 10—2 und 6—8 Uhr **Neue Promenade 1a, I.**

Sauberes u. zuverlässiges
Dienstmädchen, das kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, zum 1. Juli gesucht. **Jenkerstraße 3a**, I. z

Ordentliches 14jähriges
Dienstmädchen, am liebsten von außerhalb, zum 15. Juli gesucht **Friesenstraße 1**, part.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Kaufmann,
18 Jahre alt, sucht per 1. Juli Stellung als Verkäufer in Material-, Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft bei bescheidenen Ansprüchen. Beste Referenzen vorhanden. Gütige Offerten erbitte unter **3907 V.** an die Expedition.

Junger Mann,
der 2 Jahre im Versicherungs- u. Lotteriefach gelernt hat, wünscht sich weiter auszubilden. Offerten unter **H. 2845** an die Exped.

Junger Mann,
23 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellung in einem Kolonial- oder Delikatessengeschäft per sofort oder später. Offerten sind unter **O. 0559** an die Exped. zu richten.

Junger Schmiedegeselle
sucht sofort Stellung. Offerten unter **R. 0562** an die Exp. c

Junger Mann,
verheir., sucht Stellung als Kutscher. Selbiger kann auch Hausmannsposten mit übernehmen. Offerten **B. 100** postlag. **Eisleben** erb.

Suche per 1. Juli
Stellung als **Hausbursche**, 21 Jahr alt, Soldat gewesen, sehr gute Zeugnisse. Offerten unter **3905 T.** an die Expedition.

Weibliche.

Aeltere gebild. Dame,
gern selbstständig, sucht Stelle als **Hausdame.** Offerten unter **R. 2853** an die Exped

Alleinstehende,
dem besseren Bürgerstande angehörende Handwerkerwitwe in den vierziger Jahren sucht Stellung in ebenfalls gutem Handwerkerhause zur selbständigen Führung des Haushaltes. Offerten unter **3909 S.** an die Expedition.

Landwirtschafterin,
24 Jahre alt, mit guten Zeugn., sucht 1. Juli Stelle dch. **Elisabeth Brieger**, Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstraße 11.

Junges gebild. Mädchen,
20 Jahre, in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, in sein. Hause tätig, sucht in hies. Gegend per 15. Juli oder 1. August Stelle, die seine Küche zu erlernen bei Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung. Hotel ausgeschlossen. Offert. unter **Tr. R. Nr. 101** postlagernd **Oberröblingen a/See.** c

Junges Mädchen,
22 Jahre alt, welche die Wirtschaft erlernt und auch selbständig geführt hat, sucht baldigst entsprechende Stellung. Selbige ist auch in Materialhandlung erfahren. Offerten unter **M. G. 100** postlagernd **Mücheln,** Bezirk Halle. c

Ein junges Mädchen,
welches nähen und plätten kann, sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle als Stubenmädchen oder dergl. Gef. Offerten beliebe zu senden an **Louis Onnsdorf**, Sandersdorf, Bez. Halle. c

Hausmädchen
sucht zum 1. Juli Stellung **Privatklinik Kreuzbergstraße 18.**

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Großer Eckladen
in Quedlinburg, Pölle und Bockstraße, in bester Geschäftslage, mit Wohnung, für 1. Juli ev. früher zu vermieten. Auskunft in der **1. Etage Pölle 29**, Quedlinburg.

Ein Eckladen,
in welchem bisher ein Kolonialwaren-Geschäft nebst Spirituosen-Verkauf betrieben wurde, ist mit Wohnung per 1. Juli cr. zu vermieten. **Schatz & Nicolai**, Baugeschäft, Wallerhausen i/Thür.

Wohnungen.

Gr. Steinstraße 22, II.
7 heizbare Räume, Badeeinricht., 800 Mark, weggzugshalber 1. Juli oder später zu vermieten. b

Albrechtstraße 39
herrschaftliche 2. Etage 1. Oktober zu vermieten, 6 Zimmer, Küche und Speisekammer, 650 Mark. Näheres **Geiststraße 31**, I.

Herrschaftliche Wohnung
am Markt, II. Etage, 4 Zimmer, Küche, Kammern, Keller, wegzugshalber 1. Juli 1903 für 600 ℳ zu vermieten. Näheres **Talamtstraße 6.**

Lindenstraße 59
herrschaftliche 1. Etage oder Parterre 1. Oktober zu vermieten. Näheres III. Etage.

Neue Promenade 1
ist die getheilte 1. Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres **Große Brunhausstraße 17**, im Druckerei-Comptoir.

Freimfelderstraße 2
freundl. Wohnungen, Bahnhöfe, 350, 375, 450, sofort.

Freundliche Wohnung,
3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres **Kleine Klausstraße 15.**

Kronderferstraße 6, I
(Bahnnähe) 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 205 Mark 1. Juli oder später zu vermieten.

Alter Markt 32, I.
Wohnung, 140 Mark, von ruhigen, ausk. Leuten 1. Juli zu beziehen

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Anzeigen aufgenommen.

Mühlweg 26, part.
2 bis 3 fein möblierte Zimmer evtl. mit komplett eingerichtetem Comptoir per sofort zu vermieten.

Freundl. möbl. Zimmer
billig zu vermieten **Albrechtstraße 24**, Seitengebäude II, r.

Freundlich möbl. Zimmer,
auch als Schlafstelle, **Steg 11, H. II.** Aussicht auf die Straße. z

Frdl. m. Z. z. v. Forsterstr. 34, II, r.

M. Z. a. Schiffl. Karlstr. 28, H. p. r.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Aeltere Beamtenfamilie,
kinderlos, sucht zum 1. Oktober Wohnung bis zu 290 Mark, vornheraus. Angebote unter **Zz. 353** an die Expedition.

Nähe Kirchtor — Burgstr.
1 bis 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör von jungem Ehepaar, ruhigen Mietern, per 1. Oktober gesucht, eventuell auch früher. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **S. 2854** an die Expedition.

Möblierte Wohnungen.

Möbliertes Zimmer
im Königsviertel 1. Juli von jungem Kaufmann gesucht. Offert. mit Preis unter **B. K. 9715** an **Rudolf Mosse**, Brüderstr.

Geldverkehr.

25,000 Mark,
I. Stelle, vom Selbstverleiher auf gutes Stadthaus gesucht. Offerten unter **T. 2855** an die Exped.

8000 Mark Kapital
auf ein ländliches Grundstück von gutem Einkommen gesucht. Offert. unter **G. 2844** an die Exped.

7000 Mark,
1. Hypothek, auf Geschäftshaus bei Halle gesucht. Offerten unter **X. 2859** an die Expedition.

4000 Mark
amortisierb. Hypothek mit Verkauf zu cedieren gesucht. Gef. Offerten unter **A. 44** postlag. **Merseburg.**

4000 Mark
auf ganz sichere Hypothek per 1. Juli gesucht. Offerten unter **Kr. 350** an die Exped.

Suche 3000 Mark
1. Juli, pünktlicher Zinszahler, auf neues Hausgrundstück Ammendorf-Radewell. Agenten verbeten. Offerten **Tt. 351** an die Exped.

Zur Uebernahme
eines gutgehenden Geschäftes, wozu ein gut verzinsbares Wohnhaus gehört, wird von einem tüchtigen soliden Geschäftsmanne ein Kapital mit 25—30,000 **Mk.** gesucht. Gef. Offerten unter **B. 2862** an die Expedition.

Grundstücke.

Ein Landgut
in der Nähe Weimars ist wegen vorgerückten Alters und Invalidität des Besitzers mit sämtl. lebend. und toten Inventar zu verkaufen. Dasselbe besteht aus ca. 18 Hektar gutem Rüben- und Weizenboden, sowie gr. Wohnhaus und Nebengebäuden. Nähere Auskunft erteilt **Herr L. Berbig**, Weimar.

Mein Wohnhaus
in Weißenfels, Schulstraße 11, beabsichtige ich, unter Selbstkostenpreis bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. **Rudolf Ilschmann**, Schönebeck, Elbstr. 17.

Villa Naumburg a/S.
Am Anfang nach dem Bürgergarten, Wenzelspr. 2a, 10 Zimmer, Balkon 2c., mit gr. Garten (Baustelle), Vorgarten, für 50,000 ℳ. Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Bodenfläche 1305 qm. Zu erfragen bei **P. Schneider, Naumburg a/S.**, Buchholzstraße 50.

Ein Hausgrundstück
mit Garten, jetzt möbl. Stagen, für mittlere und kl. Wohnungen eingerichtet (Neumarktviertel), mit oder ohne Inventar ganz billig zu verkaufen. Offerten unter **Z. 2860** an die Expedition.

Mein Wohnhaus
nebst Stallung und Scheune, in gutem Zustande erhalten, für jeden Handwerker passend, sofort zu verkaufen und zu beziehen. Schuhmachermeister **Richard Schleunstedt**, Wolferstedt bei Aufstedt. c

Schönes Haus
in Eckartsberga mit 1/2 Morgen Acker, kleinem Garten, passend für Viktualiengeschäft, habe zu verkaufen. Preis 6000 Mark, Anzahlung 3000 Mark. Mietsertrag 86 Taler. — **Schönes Haus** in Radewell mit Torfahrt, Hauptstraße gelegen, habe zu verkaufen. Preis 15,500 Mark, Anzahlung 2—3000 ℳ. Mietsertrag 813 ℳ. — Bockmühle mit 2 Morgen Acker, Bäckerei bei Cönern, habe zu verkaufen. Preis 27,000 Mark, Anzahlung 4—5000 ℳ. — Flottes Zigarrengeschäft in Halle habe zu verkaufen. Näh. bei **C. Dörge**, Auktionator und Taxator, Alter Markt 32, I. z

Besser. Schokoladengeschäft
in Halle, gutgehend und vorzügl. Lage, für einzelne Dame sehr geeignet, umständeh. sof. zu verkaufen. Offerten unt **A. 2861** an die Expedition.

Tischlerei
mit 2 Bänken und Werkzeug nebst Kundschaft 2c. ist sofort zu verkaufen. Näheres bei **Julius Kadner**, Jacobstraße 3.

Bäckerei-Verkauf.
In einem industriereichen Dorfe Anhalts (8000 Einwohner) ist eine sehr gute Bäckerei sofort zu verkaufen. Preis 48,000 Mark, Anzahlung nach Uebereinkunft. Miete 2200 ℳ. Hierauf Reflekt. wollen Offerten unter **M. 0557** an die Expedition einsenden. z

Ausspann-Gasthof,
altrenommiert, gute Gebäude, bequem eingerichtet, Mittelstandsverkehr, angenehmes Sommer- u. Wintergeschäft, extra Miete 1700 bis 2000 Mark, Vorbesitzer Rentier geworden, in einer aufblühenden Industriestadt von 23,000 Einw., mit verschiedenen Hoch- und Fachschulen, wegen andauernder Krankheit für 28,000 Taler bei 8000 Taler Anzahlung sofort verkäuflich. Off. unter **L. 0556** an die Exp. c

Gasthofs-Verkauf.
Mein in einer Kreisstadt belegener Gasthof, nachweislich gutes Geschäft, mit dazu gehörigem Garten, 7 Morgen Areal, 16 Morgen Acker, 4 Morgen Wiese will ich für 30,000 Mark verkaufen. Zur Anzahlung sind nur 6000 Mark erforderlich. Der Rest bleibt als Hypothek daran stehen. Gefl. Off. unter **N. 0558** an die Exped.

Gasthofsverkauf.
Gasthof mit großem Tanzsaal in Industriestadt, 6000 Einwohner, ist wegen Alters u. Schwerhörigkeit des Besitzers bei 12—15,000 ℳ Anzahl. sof. preiswert zu verk. durch **F. Riesow**, Gröbzig i/Anh.

Gasthofs-Verkauf.
Ein neugebauter, auf das Beste eingerichteter Gasthof in einem sehr aufblühenden Orte der Provinzialstadt von ca. 4000 Einwohnern, nachweislich reeller guter Umsatz. Preis 45,000 Mark, Anzahlung 10—12,000 Mark. Off. unter **C. 2843** an die Exped.

Restaurant,
Garten- und Ballokal, Sommer- und Wintergeschäft in einer Provinzialstadt von ca. 4000 Einwohnern, nachweislich reeller guter Umsatz. Preis 45,000 Mark, Anzahlung 10—12,000 Mark. Off. unter **C. 2843** an die Exped.

Zahlungsfähiger Käufer
sucht eine gröbere Schmiede zu kaufen. Offerten unter **L. 10** postlag. **Ammendorf** bei Halle.

Ein Landgasthof
mit Garten und Wintergeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter **U. 2856** an die Exped.

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Marecker & Co.**

Plüsch-Garnitur,
besonderer Gelegenheitskauf, verkauft **Hilles Möbelfabrik**, Spitze Nr. 38.

Geldschrank,
mittlere Größe, sofort zu verkaufen. Näheres **Kalkstr. 17, p.**

Neues Kastenpult
zum Anschrauben, sowie eine Bibliothek moderner guter kaufmännischer Lehr- und Sprachbücher billig zu verkaufen **Königstraße 86.** Zigarrengeschäft.

Gebr. Kastenregale,
Ladentische, Ladenregale, sowie neue und gebrauchte Eisschränke verkauft billig **Max Jungblut**, Ludwig Wuchererstraße 31.

Großer Eiskasten
zu verkaufen **Kl. Ulrichstr. 16.**

Gebrauchte Nähmaschine
15 Mark, Sofa 25, Bettstelle mit Matratze 25, Tisch 9, Spiegel 3, 2 Federbetten 15 Mark spottbillig verkauft **Geiststraße 21, I.** z

Schiebekisten Gr. Märkerstr. 23.

Bruchstein-Verkauf.
Größere Posten Bruchsteine (auch Werkfteine) sind billig abzugeben **Burgstraße 44, p.**

Langstroh, Streustroh,
Bettstroh verkauft in Fuhren und Bunden **Oekonomie Kl. Brunhausstraße 10.**

Ein hocheleg. Damenrad,
wenig gebraucht, sofort zu verkaufen. Zu erfr. in der Exped.

Eine Kuh
und 30 Zentner gutes Selbstroh verkauft **Louis Becker**, Hornburg.

Kaufgesuche.

Ganze Nachlasse
in Möbeln, Wäsche, Betten, Altertümer, altes Gold, Silber, Uhren, Musikwerke, Schuhwaren, Warenlager, Fahrräder, Nähmaschinen, getr. Herren-, Damen- und Kindergarderoben kauft, zahlt bekannt höchste Preise und holt auf Bestellung sofort ab **Reuner, Schulerhof 1.**

20 Fahrräder
kauft sof. **Schleich**, Altermarkt 34.

Gebr. Füllöfen,
Kochofen, kauft **Reiß**, Reilstr. 124.

Vermischtes.

Heirat.
Für einen 29 Jahre alten Verwandten, Architekt und geprüfter Baumeister, von angenehmem Aeußeren, gutem Charakter, suche die Bekanntschaft einer jungen Dame, nicht zu großer Figur und gleicher Eigenschaft, mit 80 bis 100,000 Mark Vermögen. Diskretion Ehrensache. Angebote erbitte unter **3903 R.** an die Expedition.

Junge Damen,
welche in Halle a/S. Industrie-, Kochschule, Tanzstunde besuchen wollen, finden in gebild. Familie bei vollständigem Familienanschluß in ruhiger gesunder Gegend freundliche Aufnahme. Gefällige Offerten unter **W. 2858** an die Expedition.

Alls erfahrene
und zuverlässige Krankenpflegerin empfiehlt sich per 1. Juli **Bertha Eicke**, Bergstraße 5, Hof 1., II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030619040/fragment/page=0004